



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Der Mensch im Licht der Genesis

17.03.1985

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.51.2

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-32545](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-32545)

Der Mensch im Licht der Genesis
(Vierstundeverein, 17.3.1985)51, 54 ⁷

Einführung:

Neuer Denken kreiert neue Menschen. Die Aufgabe der V-V dient dem Menschen. Hieran wird also einmal klar, wie die Gedanken Gottes um den Menschen kreieren. Schlagen wir die ersten Seiten der Schrift auf. Die Texte von Adam und Eva sind uns vertraut, und doch wirkt vertraut. Zwischen dem Werden dieser Texte und im letzten Jahrtausende. Es ist eine Sprache der Bilder, nicht der Begriffe.

WTV wollen wir, was die Offenbarung der Genesis sagt vom WESSEN
vom der GRENZE
und von der WÜRDE der Menschen
(und die AUFGABE wann auch möglich)

1) Vom Wesen:

a) genommen von der Erde: Adamah - Adam. Es geht nicht um einen Menschen sondern um den Menschen. Das Bild des Töpfers: Der Mensch ist geschöpft, wie alle anderen Geschöpfe. Aber er ist mehr
b) Belebt mit dem Hauch Gottes. Das ist von keinem Tier geschrieben. Der Mensch hat ein Leben, das das der Tiere übertrifft. Die Schreiber konnten noch nicht die Begriffe "Materie" und "Geist" in unserem Sinn. Aber es ist angedeutet.

b) Der Mensch als Du-Wesen.
Die Erklärung zur knappen Aussage: "als Mann und Frau erschuf er sie" ist in Gen 2, 18 aneinander gefaltet.
Das Thema: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei..... für dokumentale Aussage! Der Mensch ist ein Du-Wesen, wie das die moderne Anthropologie anweist. Seine größte Angst ist die Verlassenheit. Das Gespenst seines Daseins die Vereinsamung. Die tiefste Angst der Kinder die Trennung Angst. Das Gelingen der Erziehung ist das Gelingen von Du-Beziehungen. Das Glück das Verstandensein und Aufgehoben sein.....

Die Seite Adam auf der Seite nach dem Du:
Die Benennung der Tiere = die Erfassung ihres Wesens. Aber sie sind nicht Du (wie oft ist das Haustier ein kleiner Ersatz-Du der Einsamen?)
Hier: Dramatisierung des Themas

Der Traum: Die Ankündigung der großen Offenbarung! Alles folgende ist Traum und Leben.

Die Rippe: Blick auf den Kontext. Was was geschah? Was eine Wahrheit: Mann

sind Frau sind einander gleich und zu
 treibt auf einander angewiesen:
 da) Geben von meinem Geben, Fleiß... in Fleiß
 bb) Ich - Ichheit
 cc) Vater u. Mutter verlassen, was ein treffe je-
 meinschaft werden.
 (Eckstörung durch unkluge Ego-Bildungen
 von Mann an Mutter.....)
 Rippe: Das altarabische Sprichwort: Du
 bist unser Rippe = Wir sind ein Herz
 mit einer Seele.

2) Die Grenze

Der Baum der Erkenntnis 2, 9;
 Die Eva, Erkennen, was gut und böse ist.
 MN verständliche mit verwirrende Folgen.
 pretation bis in gelehrte Bücher hinein,
 bis heute. Das Essen kann doch keine
 Sünde sein, wenn es erst NACH HER
 erkennt, was gut und böse ist.
 Erkennen, was gut und böse ist = oberster
 Richter, also Gott sein. (siehe § 3,5)
 Nicht vom Baum der Erkenntnis essen heißt
 also: Der Mensch darf sich selbst nicht
 zu Gott machen. Sein Ego auf dem Thron
 stellen, sich zum Maß der Dinge machen.
 Sünde, der radikalste aller gegen Gottes:
 Ich habe zu wählen zwischen dem Absurden
 oder Gott. Ich wähle das Absurde. Gott
 ist ein Eisschränker meines Fortschritts...
 Der Tiefenpsychologe zum Wesen der Sünde:
 genau das = die Vergötterung des Ego, der
 absolute Stolz.
 Der Mensch greift nach dem Gottsein.
 Damit überschreitet er die Grenze, und
 geht den Weg ins Nichts, immer wieder:
 In der Vergötterung seines Leistung, seines Leist,
 seines Tuns, seinem Machen, seinem Tolleli-
 ganz...
 Gott wird nach dem Menschsein greifen. Und
 damit beginnt das Heil.

3) Die Würde

Zurück zum Egoismus;
 1,26: Laßt uns den Menschen machen nach
 unserem Bild und Gleichnis...
 Was heißt das?
 Es ist einfacher zu verstehen, als es den An-
 schein hat: Gen 5,3;
 E + M angeordnet, daß der Gott zum Men-
 schen ein Gutverhältnis hat: Vater - Kind.
 Das O.T. des Vaters = "Ganz der Vater!"
 Hier ist zum erstmal die mit begründete
 Würde des Menschen angedeutet: Gottes Kind-
 schaft.